






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.02.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirols Tourengebieten ist höhenabhängig. Während unterhalb etwa 1900m überwiegend geringe Lawinengefahr herrscht, muss diese darüber als mäßig eingestuft werden. Gefahrenstellen sind dabei vorwiegend in Steilhängen der Exposition NW über N bis O anzutreffen, wobei kammnahes Gelände etwas sorgfältiger beurteilt werden sollte. Spontane Lawinenabgänge aus südlichen Hangrichtungen sind heute mit Ausnahme von vereinzelt Gleitschneelawinen nicht mehr zu erwarten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei den meisten automatischen Wetterstationen konnte aufgrund der milden Witterung der letzten Tage ein deutlicher Setzungsprozess der Schneedecke beobachtet werden. Dies führte auch zu einer weiteren Stabilisierung, in tiefen und mittleren Lagen zu einem fortschreitenden Abbau der Schneedecke - besonders in südlichen Hangrichtungen. Bis in Höhenlagen von etwa 1700m hat sich in allen Hangrichtungen ein Harschdeckel gebildet, der südseitig bis über 3000m anzutreffen ist. Schattseitig findet sich oberhalb etwa 1700m unverändert lockerer Pulverschnee.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Entlang der Nordalpen setzen tagsüber mäßige Schneeschauer ein, speziell am Nachmittag ist hier die Sicht stark eingeschränkt und der Wind lebt auf. Temperaturen in 2000 Meter gegen -2 Grad, in 3000 Meter gegen -7 Grad, Schneefallgrenze gegen 1200 bis 1000 Meter sinkend. Mit dichteren Wolken und teils eingenebelten Gipfeln muss man nachmittags auch am Hauptkamm rechnen, hier bleibt es aber nahezu trocken. Am längsten halten sich Auflockerungen im südlichen Süd- und Osttirol.

TENDENZ

Weiterer, langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Patrick Nairz